

Festival Kammermusik Bodensee

Klangbilder

29. bis 31. August 2025
Lilienberg-Zentrum
Ermatingen am Untersee

kammermusikbodensee.com

Präludium

Das Inhaltsverzeichnis

Vorwort Martin Lucas Staub	03
Grussworte	04
Bilder einer Ausstellung	06
Rundtanz	08
Nachwuchskonzert	10
Live Music Painting	12
Öffentlicher Workshop für Fagott	15
Schweizer Klaviertrio	16
Sergio Azzolini	17
Markus Graf	19
Rustem Monasypov	19
Ivona Krapikaite	20
Paul Marleyn	20
Richard Dubugnon	21
Kateryna Tereshchenko	23
Christian Staub	23
Maryleen Schiltkamp	25
Biografien Junge Talente	26
Impressionen 2024	29
Allgemeine Informationen	30
Ihre Unterstützung für die Kammermusik	32
Wir danken – Sponsoren und Partner	35
Impressum	35

Festival Kammermusik Bodensee 2025

Klangbilder



Liebe Klangbegeisterte

Löst Musik auch in Ihnen Bilder aus? Das dies-jährige Festival widmet sich genau diesem Phänomen unter dem Motto «Klangbilder». Jedes der drei Abendkonzerte präsentiert Werke in Verbindung mit einer künstlerisch-visuellen Umsetzung.

So erklingt Mussorgskys Klavierzyklus «Bilder einer Ausstellung» mit einer Live-Video-Projektion von Kandinskys kongenialer Umsetzung der Musik in seine eigene Formensprache.

Maskierte Figuren, leuchtende Farben und wirbelnde Musiknoten des Schweizer Art Brut-Künstlers Adolf Wölfli, die den Komponisten direkt inspiriert haben, tanzen zu Richard Dubugnon's Klaviersextett «Rundtanz» über die Leinwand.

Im Schlusskonzert lässt sich die Künstlerin Maryleen Schiltkamp in ihrem Live Music Painting-Projekt von Schostakowitschs zweitem Klaviertrio inspirieren. Die Malerei entsteht dabei auf der Leinwand synchron zur musikalischen Bewegung und zu den Klangfarben. Der Konzertsaal wird zum Atelier!

Weitere klangfarbenprächtige Werke wie das Septett für Trompete, Streicher und Klavier op. 65 von Saint-Saëns, César Francks monumentales Klavierquintett, Maurice Ravels Klaviertrio und Werke von Boccherini, W.F. Bach, Schubert u.a. komplettieren die Programme. Im Festivalensemble empfängt das Schweizer Klaviertrio wie gewohnt namhafte internationale Musizierende wie den italienischen Starfagottisten Sergio Azzolini, den kanadischen Cellisten Paul Marleyn, den Kontrabassisten und Komponisten Richard Dubugnon und viele mehr.

Im traditionellen öffentlichen Workshop für den Nachwuchs mit Sergio Azzolini stehen dieses Jahr die warmen Klänge des Fagott im Mittelpunkt, wie auch in der Matinee «Junge Talente» am Sonntagvormittag, wo neben den Workshopteilnehmern auch Thurgauer Talente zu Gast sind.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Partnern, Sponsoren und Gönnern, allen voran dem Lotteriefonds des Kantons Thurgau und unserem Partner, dem Lilienberg Unternehmerforum. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wäre das Festival nicht möglich.

Freuen Sie sich auf ein Musikwochenende voller Klänge und Bilder auf dem Lilienberg mit seiner gepflegten Parkanlage mit Blick auf den See, den schönen Gästezimmern und seiner exzellenten Küche zur kulinarischen Abrundung des Musikgenusses!

Martin Lucas Staub Künstlerischer Leiter
Roland Meier Geschäftsleiter

Grussworte

Partnerschaften für Ihren Musikgenuss



Liebe Gäste, liebe Freundinnen und
Freunde der Kammermusik

Herzlich willkommen auf dem Lilienberg – zu einem Wochenende voller Musik, Begegnung und Inspiration. Lilienberg ist ein Ort, an dem Musik, Natur und Begegnung in wunderbarer Harmonie zusammenfinden. Das Festival Kammermusik Bodensee ist seit langem ein fester Bestandteil unseres kulturellen Angebots – getragen von Leidenschaft, Qualität und einem offenen Geist für Neues.

In diesem Jahr steht das Festival unter dem Motto «Klangbilder» – ein Thema, das Klang und Bild in einen spannenden Dialog bringt. Lassen Sie sich überraschen von neuen Perspektiven, sinnlichen Erlebnissen und einem Programm, das berührt und inspiriert.

Neben den musikalischen Höhepunkten erwartet Sie die besondere Atmosphäre des Lilienbergs: ein Ort der Ruhe, der Inspiration und der herzlichen Gastfreundschaft. Genießen Sie die Schönheit unseres Parks, die kulinarischen Genüsse unserer Küche und die anregenden Gespräche mit Gleichgesinnten.

Wir danken allen, die das Festival mit Ideen, Engagement und Begeisterung begleiten und fördern. Ihre Unterstützung macht diese besondere Begegnung von Musik und Mensch erst möglich. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen unvergessliche Konzertmomente und eine inspirierende Zeit auf dem Lilienberg.

Susanne Grüner
Director of Executive Management
Stiftung Lilienberg Unternehmerforum



Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber

Im Namen der Gemeinde Ermatingen heisse ich
Sie herzlich willkommen zum diesjährigen Festival
Kammermusik Bodensee auf dem Lilienberg.

Es erfüllt uns mit grosser Freude, dass dieses
aussergewöhnliche Festival erneut in unserer
Gemeinde stattfindet. Das diesjährige Thema
«Klangbilder» verbindet Musik und visuelle Kunst
auf faszinierende Weise. Wenn sich Klang in

Farbe verwandelt und Töne zu Bildern werden,
entsteht ein Gesamterlebnis, das weit über das
Hören hinausgeht.

Wir danken den Veranstaltenden, allen Künstlerin-
nen und Künstlern sowie allen Unterstützenden
herzlich für ihr grosses Engagement.

Die Gemeinde wünscht allen Besucherinnen und
Besuchern ein unvergessliches Wochenende
voller Musik, Kunst und Genuss – inmitten der
einzigartigen Atmosphäre des Lilienbergs und
unserer schönen Seegemeinde.

Mit herzlichen Grüssen

Anna von Ekesparre
Im Namen des Gemeinderats Ermatingen
Ressort Kultur, Sport und Tourismus

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Bilder einer Ausstellung

Freitag, 29. August 2025, 19 Uhr

Christian Staub
Klavier (Mussorgsky)

Sergio Azzolini
Fagott

Kateryna Tereshchenko
Klavier (Bach)

Markus Graf
Trompete

Angela Golubeva
Violine

Rustem Monasypov
Violine

Ivona Krapikaite
Viola

Paul Marleyn
Violoncello

Richard Dubugnon
Kontrabass

Martin Lucas Staub
Klavier (Saint-Saëns)



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

Modest Mussorgsky
1839 – 1881

- **«Bilder einer Ausstellung» für Klavier**
Videoinszenierung nach der Bühnenkomposition von Wassily Kandinsky, Dessau 1928: Arthur Spirk
Promenade
I. Gnomus – Der Gnom
Promenade
II. Il vecchio castello – Das alte Schloss
Promenade
III. Tuileries (Dispute d'enfants après jeux) – Die Tuilerien (Spielende Kinder im Streit)
IV. Bydło – Der Ochsenkarren
Promenade
V. Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen
VI. «Samuel» Goldenberg und «Schmuyle»
Promenade
VII. Limoges. Le marché (La grande nouvelle) – Limoges. Der Marktplatz (Die grosse Neuigkeit)
VIII. Catacombae (Sepulcrum romanum) – Die Katakomben (Römische Gruft)
Cum mortuis in lingua mortua – Mit den Toten in einer toten Sprache
IX. Die Hütte auf Hühnerfüssen (Baba-Jaga)
X. Das grosse Tor von Kiew

Pause

Wilhelm Friedemann Bach
1710 – 1784

- **Sonate c-Moll für Fagott und Klavier**
Adagio e mesto
Allegro non troppo
Allegro scherzando

Camille Saint-Saëns
1835 – 1921

- **Septett Es-Dur op. 65**
für Trompete, Streichquintett und Klavier
Préambule. Allegro moderato
Minuetto. Tempo di Minuetto moderato
Intermède. Andante
Gavotte et Finale. Allegro non troppo – Piu Allegro

~ Zu Modest Mussorgskys Klavierzyklus «Bilder einer Ausstellung», der von Bildern seines früh verstorbenen Freundes Viktor Hartmanns inspiriert wurde, schuf Wassily Kandinsky rund 50 Jahre später seinerseits eine faszinierende, bewegliche Bühnenkomposition, die Arthur Spirk in eine Live-Video-Projektion umsetzte. Dazu verzaubern die Klangfarben von Fagott und Trompete.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Rundtanz

Samstag, 30. August 2025, 17 Uhr

Angela Golubeva
Violine

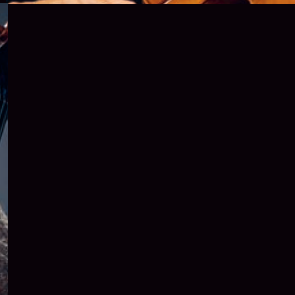
Rustem Monasypov
Violine

Ivona Krapikaite
Viola

Paul Marleyn
Violoncello

Richard Dubugnon
Kontrabass

Martin Lucas Staub
Klavier



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

Luigi Boccherini
1743 – 1805

● **Streichquintett op. 30 Nr. 6**
«La Musica Notturna delle Strade di Madrid»
Le campane de l'Ave Maria
Il tamburo dei Soldati
Minuetto dei Ciechi
Il Rosario (Largo assai, allegro, largo come prima)
Passa Calle (Allegro vivo) – Los manolos.
Modo di suono, e canto
Il tamburo
Ritirata (Maestoso)

Richard Dubugnon
*1968

● **Rundtanz op. 92 für Klaviersextett – komponiert 2022 für das Schweizer Klaviertrio**
Visuelle Inszenierung mit Bildern von Adolf Wölfli*:
Martin Lucas Staub

Falscher Walzer
Folio Marsch. Stooss no 4 ½ – 8 ½

Pause

César Franck
1822 – 1890

● **Klavierquintett f-Moll**
Molto moderato quasi lento – Allegro
Lento, con molto sentimento
Allegro non troppo, ma con fuoco

Bilder von farbigen, maskierten Figuren und wirbelnden Musiknoten des Art Brut-Künstlers Adolf Wölfli inspirierten Richard Dubugnon zum «Rundtanz», uraufgeführt in unserem Festival, der bei seiner Wiederaufnahme mit bewegten Projektionen genau dieser Bilder ergänzt wird. Die nächtlichen Strassen von Madrid malt Boccherini in seinem Streichquintett, während Francks monumentales Klavierquintett schon beinahe impressionistische Farben benutzt.

* Für die Visuelle Inszenierung verwendete Bilder von Adolf Wölfli (1864–1930):
Vögel=Wiege. Land=Jäger. Skt.Adolf der II., vom Jahr 1,866, Unglücks=Fall, 1916
Bleistift und Farbstift auf Zeitungspapier, 72 x 99 cm
© Adolf Wölfli-Stiftung, Kunstmuseum Bern, A 9256-73

Foliantten=Marsch. Stooss No. 4 ½ – 8 ½, 1915 (Titelseite, Ausschnitt)
Bleistift und Farbstift auf Zeitungspapier, 72,5 x 100,5 cm
© Adolf Wölfli-Stiftung, Kunstmuseum Bern, A 9256-01

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Nachwuchskonzert – Junge Talente

Sonntag, 31. August 2025, 11.30 Uhr

Teilnehmer des Workshops für Fagott

Chorche Manso Tomey

Thomas Ernst

Josua Dillier

Takuya Matsumoto

Karl Schulze

Felix Gall

Felix Kuhn (Schüler der
PMS Kreuzlingen)

Schülerin der PMS Kreuzlingen

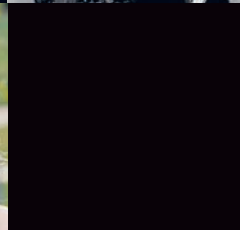
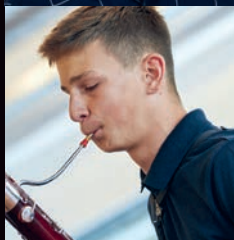
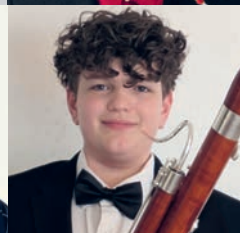
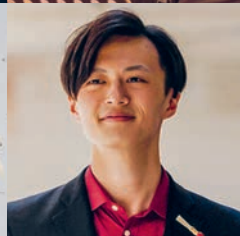
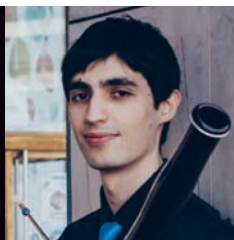
Emma Blanke

Flöte

Korrepetition

Kateryna Tereshchenko

Klavier



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

Programm nach Ansage: ● Die Werke für Fagott werden im Workshop bearbeitet. Die Auswahl der aufzuführenden Werke werden im Gespräch von Sergio Azzolini mit den Teilnehmern festgelegt. Es erklingen voraussichtlich Kompositionen von Vivaldi, Fasch, Telemann, Mozart, Saint-Saëns, Reinecke u.a.

Korrepetition: ● **Kateryna Tereshchenko**
Klavier

Workshop und Nachwuchs-
konzert gefördert durch



Nachwuchsförderung der



Jungmusiker bei Ihnen Zuhause

Sie wohnen in Ermatingen oder in der Nähe und verfügen über ein Gästezimmer? Wir suchen für unsere Jungmusikerinnen und -musiker jeweils Unterkunftsmöglichkeiten für ein oder zwei Nächte.

Falls Sie bei einem kommenden Festival gerne jemanden bei sich beherbergen, melden Sie sich bitte bei Roland Meier:

079 250 79 02 oder kultur-erleben@bluewin.ch

Gerne laden wir Sie als Dankeschön zu unseren Konzerten ein.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Live Music Painting

Sonntag, 31. August 2025, 17 Uhr



Schweizer Klaviertrio

Angela Golubeva
Violine

Franz Ortner
Violoncello

Martin Lucas Staub
Klavier

Ivona Krapikaite
Viola

Paul Marleyn
Violoncello

Maryleen Schiltkamp
Künstlerin



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

Franz Schubert ● **Streichtriosatz B-Dur D 471**
1797 – 1828 Allegro

Dmitri Schostakowitsch ● **Klaviertrio e-Moll op. 67**
1906 – 1975 *mit Live-Music-Painting*
der Künstlerin Maryleen Schiltkamp
Andante – Moderato
Allegro con brio
Largo
Allegretto

Pause ●

Maurice Ravel ● **Klaviertrio a-Moll**
1875 – 1937
Modéré
Pantoum. Assez vif
Passacaille. Très large
Final. Animé

Nach Franz Schuberts reizendem Streichtriosatz D 471 lässt sich die Künstlerin Maryleen Schiltkamp in ihrem Live Music Painting-Projekt von der hochexpressiven Musik von Dmitri Schostakowitschs zweitem Klaviertrio op. 67 inspirieren. Die Malerei entsteht dabei auf der Leinwand synchron zur musikalischen Bewegung und zu den Klangfarben. Das Publikum erlebt diesen Prozess mit, wie wenn es im Atelier mit dabei wäre. Eine einzigartige Erfahrung! Zum Schluss erklingt zu Ehren seines 150. Geburtstags Maurice Ravels meisterlich-farbiges Klaviertrio, eines der virtuosesten Werke der Gattung überhaupt.



Die entstandenen Bilder von Maryleen Schiltkamp können käuflich erworben werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Martin Lucas Staub:
078 661 46 24 oder
staub@kammermusikbodensee.ch

Grenzenlos Musik – Jetzt im Abo sichern

Wenn der Sommer langsam verklingt, stimmen wir uns neu ein – auf Begegnungen, Erlebnisse und Klangräume in der ganzen Stadt. Entdecken Sie unsere neue Saison ab September!



Alter Konzertsaal im Hauptgebäude Lilienberg

Öffentlicher Workshop für Fagott

Freitag, 29. August und Samstag, 30. August 2025

jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Eintritt frei



Leitung: Sergio Azzolini

Korrepetition: Kateryna Tereshchenko

Interessierte können den Kurs bei
freiem Eintritt mitverfolgen.

Teilnehmer des Workshops:

Chorche Manso Tomey

Thomas Ernst

Josua Dillier

Takuya Matsumoto

Karl Schulze

Felix Gall

Felix Kuhn

Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio

Angela Golubeva, Violine; Franz Ortner, Violoncello

Martin Lucas Staub, Klavier

Das Schweizer Klaviertrio hat sich seit seiner Gründung 1998 einen bemerkenswerten Ruf als Ensemble von aussergewöhnlicher Homogenität und grosser Ausdruckskraft erworben. So wurde es vom US-Magazin Fanfare als «one of the very top piano trio ensembles on today's stage» bezeichnet.

Das Trio gewann mehrere 1. Preise bei Internationalen Wettbewerben (Caltanissetta 2003, Brahms-Wettbewerb in Österreich 2005, Swiss Ambassador's Award London 2005) und hat Konzerte in über 45 Ländern auf allen Kontinenten gegeben. Dabei konzertierte das Schweizer Klaviertrio in so wichtigen Konzertsälen wie Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genève, KKL Luzern, Wigmore Hall London, Grosser Saal des Moskauer Konservatoriums, Concertgebouw Amsterdam, Megaron – the Athens Concert Hall, Teatro Teresa Carreño Caracas, Izumi Hall Osaka, Shanghai Grand Theater, National Center for the Performing Arts Beijing, QPAC Brisbane, Teatro Coliseo Buenos Aires und vielen anderen und wird regelmässig zu international renommierten Festivals wie dem Ottawa Chamberfest, dem Menuhin Festival Gstaad, Kuhmo Chamber Music, Esbjerg Chamber Music Festival, Bastad Chamber Music Festival, Festival of the Sound oder Agassiz Chamber Music Festival Winnipeg eingeladen. Bei Aufführungen von verschiedenen Tripelkonzerten arbeitet das Schweizer Klaviertrio mit Orchestern in aller Welt zusammen, u.a. mit dem Scottish Chamber Orchestra, dem Russischen Nationalorchester, dem Athens State Orchestra, dem Zürcher Kammerorchester, Berner Sinfonieorchester, Musikkollegium Winterthur, Orchestre Philharmonique de Liège, Bangkok Symphony Orchestra, Orquesta Sinfonica Municipal Caracas, Christchurch Symphony Orchestra oder dem Queensland Orchestra in Brisbane. Dabei spielte

das Ensemble mit Dirigenten wie Thomas Zehetmair, Mario Venzago, Johannes Fritzsche, Loukas Karytinis, Pascal Rophé u.a.

Zahlreiche Radio- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das künstlerische Schaffen des Ensembles, so u.a. bei Schweizer Radio DRS, Radio Suisse Romande, Schweizer Fernsehen, Südwestdeutschem Rundfunk SWR, Radio Television Hong Kong, dem Australischen Radio ABC Classic und CBC Radio-Canada. Dazu kommen CD-Einspielungen mit Werken von Mozart, Dvořák sowie mit Klaviertrios der Schweizer Komponisten Paul Juon, Frank Martin und Daniel Schnyder. Seit 2011 veröffentlicht das Schweizer Klaviertrio seine Einspielungen beim Label audite, wo sämtliche Klaviertrios von Mendelssohn, Tschaiikovsky, von Robert und Clara Schumann sowie Ersteinstrumente bisher unbekannter romantischer Klaviertrios von Eduard Franck erschienen sind. Alle diese Aufnahmen erhielten begeisterte Rezensionen und Auszeichnungen in der internationalen Fachpresse. Zuletzt wurde die sechsteilige Edition sämtlicher Werke für Klaviertrio von Beethoven abgeschlossen, die auch das Tripelkonzert zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester enthält. Diese Gesamteinspielung wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Das Ensemble setzt sich auch mit Nachdruck für die zeitgenössische Schweizer Musik ein. Neben der regelmässigen Aufführung von Werken von Schweizer Komponisten vergab das Schweizer Klaviertrio bisher Kompositionsaufträge an Martin Wettstein (Mystische Tänze 2004), Daniel Schnyder (Tripelkonzert 2007, Teufelsbrücke 2018), Francesco Hoch (Trio ISCHIA 2009), Florian Walser (Tripel-Schottisch 2017), Martin Schlumpf (Zeitspuren 2018), Richard Dubugnon (Rundtanz 2022, Carmeniana 2025) und Matthias Roth (erinnert 2023).

Portrait

Sergio Azzolini

Fagott

Sergio Azzolini, 1967 in Bozen geboren, studierte in seiner Heimatstadt bei Romano Santi und anschließend bei Klaus Thunemann in Hannover. Schon während dieser Zeit war er Solo-Fagottist im European Community Youth Orchestra. Er gewann unter anderem den C.M. von Weber-Wettbewerb, den Wettbewerb des «Prager Frühlings» und den ARD-Wettbewerb, bei dem er auch mit dem Ma'alot Quintett erfolgreich war, dem er während zehn Jahren angehörte.

Neben seiner solistischen Tätigkeit auf dem modernen Fagott setzt sich Sergio Azzolini seit einigen Jahren intensiv mit Alter Musik auf historischem Instrumentarium auseinander. Als Barockfagottist war er Mitglied der Continuo-Gruppe des Ensemble Baroque de Limoges und des Concentus Musicus Wien und spielte als Solist mit Ensembles wie den Sonatori de la Gioiosa Marca, L'Aura Soave Cremona, La Stravaganza Köln, Holland Baroque Society, dem Händel-Festspielorchester Halle und der Accademia Bizantina. Ein besonderer Schwerpunkt liegt seit 2013 auf der Zusammenarbeit mit seinem eigenen Barockorchester L'Onda Armonica.

Während fünf Jahren war Azzolini zudem künstlerischer Leiter der Kammerakademie Potsdam, wo er unter anderem für vier sehr erfolgreiche Produktionen mit Opern von Vivaldi, Galuppi, Graun und Mozart verantwortlich war. Inzwischen ist Sergio Azzolini international gefragt, als Leiter und Solist mit Ensembles und Orchestern auf modernem und historischem Instrumentarium Musik vornehmlich des 18. und 19. Jahrhunderts zu erarbeiten.

Zahlreiche CD-Produktionen zeugen von seiner aussergewöhnlichen stilistischen Vielfalt; gerade hat er die Gesamteinspielung der Fagottkonzerte von Antonio Vivaldi mit seinem eigenen Ensemble L'Onda Armonica für Naïve beendet, die bereits mit hohen Auszeichnungen bedacht wurde.

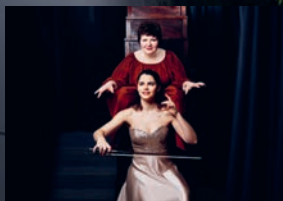
Seine erfolgreiche Unterrichtstätigkeit als Professor für Kammermusik, modernes und historisches Fagott reicht von den Musikhochschulen in Stuttgart und Basel bis hin zu einer regen internationalen Tätigkeit als Leiter von Meisterkursen.



14. – 17. Oktober 2025

Herbsttrilogie im Grandhotel Giessbach

Das historische Juwel am Brienzersee



Sehnsucht 18:00
Duo Revaz - Ciocarlie



Melodienzauber 18:00 |
Ensemble Kandinsky



Zauberhaft 18:00
Clarinetissimo



Tickets unter: www.klang.ch | 033 952 25 25

Portrait

Markus Graf

Trompete

Markus Graf wurde in Appenzell geboren und lebt heute in Winterthur. Er studierte Trompete bei Claude Rippas und Frits Damrow an der Zürcher Hochschule der Künste und erlangte den Master of Arts in Music Performance (Schwerpunkt Orchester) und den Master of Arts in Music Pedagogy.

Heute ist Markus Graf Mitglied der Blechblasband «UnglauBlech», des Quintetts «Primebrass» sowie des Duos «Perpetuo». Als Zuzüger am Opernhaus Zürich, im Musikkollegium Winterthur und in den Sinfonieorchestern von Bern, Basel und St. Gallen, kann er aber auch seine Vorliebe für sinfonische Musik ausleben.

Portrait

Rustem Monasypov

Violine

Rustem Monasypov wurde in einer Musikerfamilie in Kasan (Russland) geboren. Seine erste Violine bekam er im Alter von 5 Jahren und wurde bis 2008 von Yulia Vivat unterrichtet. 2013 absolvierte er das Staatliche Moskauer P.I.Tschaikowski-Konservatorium, wo er bei Wladimir Iwanow studierte. Seit 2013 führte er seine Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste bei Rudolf Koelman und Ilya Gringolts fort.

Bereits während seiner Studienzeit gewann Rustem Monasypov zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, so z. B. beim Rahn Kulturfonds Wettbewerb, beim Duttweiler-Hug Wettbewerb und beim Kiwanis Kammermusik Wettbewerb. Für seinen Erfolg wurde er mit Stipendien des Kulturministeriums der Republik Tatarstan, der Russischen Föderation, der Wladimir Spivakow Charity Foundation sowie der Marguerite Meister Stiftung und der Stiftung Lyra ausgezeichnet.

Konzerte führten Rustem Monasypov nach Russland, Weissrussland, Tadschikistan, Israel, Belgien, Deutschland, Italien und Kanada. Seit einigen Jahren setzt sich Rustem Monasypov vermehrt mit der Stilrichtung des Jazz auseinander und ist seit 2010 regelmässiger Gast am Internationalen Jazz Festival «Jazz at Sandetski Heimstätte» in Kasan, Russland.

Als Kammermusiker spielt Rustem Monasypov in verschiedenen Ensembles wie z.B. dem Esprit Quartett, dem 2016 gegründeten ARS Trio sowie seit 2021 in dem von ihm gegründeten Streichquintett Arcophonix. Als Zuzüger spielte er u.a. in der Philharmonia Zürich, im Musikkollegium Winterthur, im Zürcher Kammerorchester und der Sinfonietta Zürich. Während der Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 hatte Rustem einen Zeitvertrag im Opernhaus Zürich. Seit 2023 ist er Mitglied des Orchesters Musikkollegium Winterthur.

Portrait

Ivona Krapikaite

Viola

Die in Litauen geborene Bratschistin Ivona Krapikaite absolvierte ihr Violinstudium an der Musik- und Theaterakademie Litauens und an der Zürcher Hochschule der Künste. Dazu hat sie auch an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn Bartholdy» Leipzig und an der Berner Hochschule der Künste studiert. Ihre Lehrer für Viola waren Nicolas Corti, Patrick Jüdt und Ulrich Eichenauer. Während ihrer Ausbildung hat sie auch an vielen internationalen Meisterkursen teilgenommen. Als Zuzügerin spielte sie regelmässig in renommierten Schweizer Orchestern wie Berner Symphonieorchester, Camerata Bern, Kammerorchester Basel, Philharmonia Zürich, Zürcher Kammerorchester und Südwestdeutsche Kammerphilharmonie.

Ivona Krapikaite ist eine engagierte und gefragte Kammermusikerin und tritt regelmässig in verschiedenen Formationen auf. Ihre Interessen reichen vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Seit 2013 unterrichtet sie Violine und Viola an der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung und ist Bratschistin im Musikkollegium Winterthur.

Portrait

Paul Marleyn

Violoncello

Der international renommierte Cellist Paul Marleyn trat als Solist und Kammermusiker in ganz Europa, Asien und Nordamerika auf. Er ist Gast bei zahlreichen Festivals und arbeitet mit namhaften Künstlern wie James Somerville, Marc-André Hamelin und den Mitgliedern der Streichquartette Tokyo, Vermeer, St. Lawrence und Hagen zusammen. Als Solist trat er mit Orchestern in Europa und Nordamerika auf und gab Konzerte in der Wigmore Hall (London), der Jordan Hall (Boston), dem Chicago Cultural Center und der Victoria Hall (Genève). Seit 2000 ist er künstlerischer Leiter des Agassiz Chamber Music Festival in Winnipeg, dazu seit 2011 auch künstlerischer Leiter des International Cello Festival Canada und seit 2025 des Prince Edward County Chamber Music Festival. Von 2006 bis 2012 war er Mitglied des Trio Hochelaga aus Montreal. Besonders interessiert an Neuer Musik spielt er häufig mit dem Ensemble Modern Frankfurt bei Festivals für Neue Musik in Nordamerika und Europa und hat Werke von führenden Komponisten in Auftrag gegeben.

Paul Marleyn ist Professor für Cello an der Universität Ottawa. Davor war er Professor für Violoncello an der Universität von Manitoba und Solocellist des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra. Geschätzt für seine reichhaltige Unterrichtserfahrung, gibt Paul Marleyn Meisterkurse und Workshops in ganz Kanada und Grossbritannien. Er studierte an der Royal Academy of Music in London, bei Yo-Yo Ma und Laurence Lesser am New England Conservatory in Boston und bei Aldo Parisot an der Yale University. Seine zahlreichen Aufnahmen für die Labels Signum, ATMA Classique, RCA Victor, United und Disques Radio-Canada erhielten äusserst positive Kritiken.

Portrait

Richard Dubugnon Kontrabass, Komponist

Richard Dubugnon wurde 1968 in Lausanne geboren. Erst nachdem er in Montpellier Geschichte studiert hatte, wandte er sich dem Musikstudium zu und wurde 1992 am Pariser Konservatorium aufgenommen, wo er mit Preisen in Kontrabass, Kontrapunkt und Fuge abschloss. Anschliessend studierte Dubugnon Komposition an der Royal Academy of Music in London, wo er 1997 mit einem DipRAM und einem MMus abschloss, bevor er 1998 ein Kompositionsstipendium erhielt. Als er 2002 nach Frankreich zurückkehrte, wurde er mit dem Pierre-Cardin-Preis der Académie des Beaux Arts in Paris ausgezeichnet. Im Jahr 2015 erhielt er zudem den Grand Prix SACEM.

Die New York Times beschrieb Dubugnons Musik als «getrieben von einer spielerischen, modernen Sensibilität». Janine Jansen hat sein Violinkonzert mit dem Orchestre de Paris unter der Leitung von Esa-Pekka Salonen im Dezember 2008 uraufgeführt, kurz nachdem sie sein Klavierquartett in der Berliner Philharmonie gespielt hatte.

Im Januar 2017 veröffentlichte Naxos Aufnahmen einer Auswahl von Arcanes Symphoniques «Tartortkarten für Orchester», einem von Dubugnons weltweit erfolgreichsten Werken, woraufhin The Guardian schrieb, dass «die Freude an den schwindelerregenden klanglichen Möglichkeiten des Orchesters überall zu spüren sei».

Dubugnons Werke werden von Orchestern weltweit aufgeführt wie dem Los Angeles Philharmonic, dem Orchestre de Paris (Paavo Järvi), dem BBC Symphony Orchestra bei den London Proms 2012 und 2013, dem Orchestre de la Suisse Romande, Gewandhausorchester Leipzig, dem NHK

Symphony Orchestra in Tokio, dem Verbier Festival Orchestra unter Kent Nagano oder dem Tonhalle Orchester Zürich.

In der Saison 2016/2017 war Richard Composer-in-Residence beim Musikkollegium Winterthur (Thomas Zehetmaier). Zu den weiteren Künstlern, die sich regelmässig für Dubugnons Musik einsetzen, gehören die Dirigenten Paavo Järvi, Alain Altinoglu, Lionel Bringuier, Stéphane Denève, Leon Fleisher, Mikko Franck, Fabien Gabel, Laurent Petitgirard und Debora Waldman sowie Solisten wie Renaud Golan, Julian Rachlin, Max Rysanov und Jean-Yves Thibaudet.

Dubugnon bezeichnet seine Kompositionen als Reflexionen über sich selbst in einem bestimmten Moment seines Lebens und betrachtet jedes Werk als «Variation über ein Thema» einer bestimmten Periode sowie als persönliches Tagebuch.

Dubugnon war an zahlreichen Bildungsprojekten im Vereinigten Königreich, in den USA und in Frankreich beteiligt und verfügt über mehrjährige Erfahrung als Kompositionslehrer an Einrichtungen wie der Royal Academy of Music und der Purcell School in London. Er hat Projekte für Kinder aus unterprivilegierten Gruppen ins Leben gerufen, die keinen Zugang zu musikalischer Bildung haben.

Ausserdem tritt er als Kontrabassist sowohl als Solist als auch als Kammermusiker und freischaffender Musiker in zeitgenössischen Ensembles und Orchestern wie der Opéra National de Paris auf, wo er zwischen 2002 und 2013 spielte.

Saisonprogramm

2025 / 2026

 GESELLSCHAFT FÜR
MUSIK UND LITERATUR
KREUZLINGEN

Konzert I – Celloversum

Agnes Herzog, Violoncello; Jakob Herzog, Violoncello; Johannes Herzog, Violoncello;
**Donnerstag, 25. September 2025, 19.30 Uhr Refektorium der Pädagogischen
Maturitätsschule, Hauptstrasse 87, Kreuzlingen (Klostergebäude St. Ulrich)**
Vor dem Konzert findet um 18.00 Uhr die Generalversammlung der GML statt.
Wir laden Sie herzlich zu einem Apéro ein.

Konzert II – Jörg Becker und Ensemble

Jörg Becker, Solo-Trompeter SWR; Petra Menzel, Klavier und Christoph Plum,
Moderator und Sprecher
Samstag, 25. Oktober 2025, 19.00 Uhr
**Refektorium der Pädagogischen Maturitätsschule, Hauptstrasse 87, Kreuzlingen
(Klostergebäude St. Ulrich)**

Konzert III – Max Petersen Septett

Neujahrskonzert in Kooperation mit KULTUR WORX
Eintritt frei – herzlichen Dank für Ihren Beitrag an die Konzertkosten.
Sonntag, 11. Januar 2026, 17.00 Uhr
Kulturzentrum Kult-X, Hafenstrasse 8, Kreuzlingen

Konzert IV – Orgel/Klavier-Trio

Simon Nádasi, Orgel/Klavier; Annika Starc, Violine; Susanna Szambelan, Violoncello;
Sonntag, 15. März 2026, 17.00 Uhr
Campus-Aula der PMS, Schulstrasse 39, Kreuzlingen

Konzert V – Ensemble Klassik Nuevo

im Programm des Bodenseefestivals
**Freitag, 8. Mai 2026, 19.30 Uhr Saal der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen,
Seeblickstrasse 3 | www.bodenseefestival.de**

Konzert VI – Serenade mit Enrico & Peter Lenzin

Atrium der PMS Kreuzlingen, Schulstrasse 39
Sonntag, 28. Juni 2026, 19.30 Uhr
Eintritt frei – herzlichen Dank für Ihren Beitrag an die Konzertkosten.

**Tickets unter: www.gml-kreuzlingen.ch oder an der Abendkasse jeweils eine Stunde
vor Konzertbeginn. CHF 35 / € 35 | Schüler*innen und Studierende CHF 5 / € 5**

Portrait

Kateryna Tereshchenko Klavier

Kateryna Tereshchenko wurde in der Ukraine geboren. Sie studierte bei B. Fedorov an der Kiewer Lysenko-Musikschule und von 2007 bis 2009 bei Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (Master Specialized Music Performance – Solistin). Von 2011 bis 2013 war sie Masterstudentin bei Ulrich Koella (Master Specialized Music Performance – Kammermusik – Lied).

2011 und 2012 wurde sie mit dem Studienpreis des Migros Kulturprozent Wettbewerbs in Zürich ausgezeichnet. 2013 bis 2016 war sie Mitglied der Orchester-Akademie am Opernhaus Zürich.

Zahlreiche Konzerte als Solistin (Klavierabende und Konzerte mit Orchester), als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen sowie als Liedbegleiterin führten Kateryna Tereshchenko in die Ukraine, nach Deutschland, Polen, Tschechien, Italien, Österreich, Argentinien und in die Schweiz.

Seit 2019 ist sie als Korrepetitorin (Bereich Pre-College Musik) an der Zürcher Hochschule der Künste angestellt.

Portrait

Christian Staub Klavier

Christian Staub wurde 2002 in eine Musikerfamilie geboren. Seinen ersten Klavierunterricht bekam er mit sechs Jahren von seinem Vater. Schon rasch zeigten sich seine grosse Musikalität und sein aussergewöhnlicher Klangsinn. Von 2012 bis 2015 wurde er von Tamara Chitadze unterrichtet. Seit 2015 besucht er das Kunst und Sport Gymnasium Rämibühl in Zürich und wurde ins Förderprogramm des MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich) und die Klasse von Dmitri Demiaschkin aufgenommen. Von 2017 bis 2021 war er Jungstudent am PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste, wo er von Mischka Cheung unterrichtet wurde. 2024 hat er seinen Bachelor an der ZHdK in der Klasse von Prof. Konstantin Scherbakov abgeschlossen, wo er nun im Masterprogramm weiterstudiert.

Christian hat Meisterkurse bei Dominique Merlet in Paris, bei Janne Mertanen, Milana Chernyavska, Pavel Nersessian, bei Konstantin Scherbakov an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar, sowie bei Claudio Espector und Rafael Gintoli an der Universidad de las Artes in Buenos Aires besucht. Er hat bereits verschiedene Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, so u.a. den 1. Preis am Internationalen Wettbewerb Premio Crescendo in Firenze 2018 und einen weiteren 1. Preis am Internationalen Wettbewerb in Treviso 2019. Im Frühjahr 2023 gewann er ein Stipendium der Friedl Wald Stiftung.

Christian ist als Solist und Kammermusiker in der Schweiz, Italien, Spanien und Argentinien aufgetreten. Als Solist mit Orchester debütierte er 2021 in Rachmaninoffs berühmtem 2. Klavierkonzert mit der Zürcher Kammerphilharmonie unter der Leitung von Dominic Limburg und mit dem HSG Alumni Symphony Orchestra unter der Leitung von Holly Choe.

Ringofen
Konzerte

Klangmalereien

22. Saison / 2025
/ Kunsthalle
Appenzell

Nächste Konzerte:

Freitag, 5. September 2025, 19.30 Uhr
Live Music Painting
Schweizer Klaviertrio; Maryleen Schiltkamp, Künstlerin

Sonntag, 7. September 2025, 11 bis 16 Uhr
Bild-Klang-Tag
Ein reichhaltiger spartenübergreifender Kultursonntag
mit *Brunch, Kuratorinnenrundgang, Performance mit
Klangskulpturen und DOK-Film Klangbildhauer Martin Spühler*

Freitag, 3. Oktober 2025, 19.30 Uhr
Lichtspiele
Rudersdal Chamber Players

Freitag, 7. November 2025, 19.30 Uhr
Das Weisse vom Hai
UnglauBlech

Freitag, 5. Dezember 2025, 19.30 Uhr
«Metamorphosis» - Adventskonzert
The Zurich Chamber Singers

SÉRIE JEUNES

Sonntag, 21. September 2025, 17 Uhr
«Bilder einer Ausstellung»
mit Bühnenszenierung von Kandinsky
Christian Staub, Arthur Spirk

Sonntag, 16. November 2025, 11 Uhr
Matinée Violine und Klavier
Ilva Eigus, Sandro Nebieridze



Kunsthalle Appenzell / Ziegeleistrasse 14 / 9050 Appenzell
+41 71 788 18 60 / info@kunsthalleappenzell.ch / kunstmuseum-kunsthalle.ch
Ein Angebot der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell.

Portrait

Maryleen Schiltkamp Künstlerin

Maryleen Schiltkamp studierte Kunst an der Rietveld Akademie und der Rijksakademie voor Beeldende Kunsten in Amsterdam (Niederlande) und hat in Galerien und Museen auf der ganzen Welt ausgestellt, darunter in New York, Los Angeles, Tokio, Curacao, Amsterdam, St. Petersburg und Prag. Ausserdem ist sie an Veranstaltungsorten und auf Festivals in London, Guildford, Amsterdam, Prag, Riga und Cēsis (Lettland) aufgetreten. Maryleens Arbeiten zu Schostakowitsch-Sinfonien waren Gegenstand des britischen Dokumentarfilms «The Art of the Symphony», der 2017 in Paris und Prag und 2019 in Den Haag und Amsterdam uraufgeführt wurde.

In den letzten Jahren war Maryleen von den visuellen Parallelen zwischen musikalischer Bewegung und Farbe und Klang fasziniert, woraus sich verschiedene Kooperationen mit Musikern entwickelt haben. Dazu gehören die Kombination von Ausstellungen mit Konzerten, Mixed-Media-Projekte für Videofilme und Live-Malerei während Konzerten, eine neue Performance-Kunst, bei der Maryleen mit Reinis Zarinš in musicpaintingLIVE zusammenarbeitet – zuletzt bei einer bahnbrechenden Konzertaufführung von Strawinskys «Le Sacre du Printemps» in Riga im Jahr 2023. Weitere Live-Musik-Malerei-Kollaborationen sind mit Tobias Borsboom im Projekt PAN zur Tondichtung Pan Op.43 des tschechischen Komponisten Vítězslav Novák, mit Marcel Worms für J.S.Bachs Wohltemperiertes Klavier.

Eine Ausstellung von Maryleens Ölgemälden zu Dvorák's Symphonie Nr. 9 «Aus der Neuen Welt» fand im September 2024 in Amsterdam statt, gefolgt von Maryleens Teilnahme an der EuropArt-Fair 2024, Amsterdam, mit neoklassizistischen Ölgemälden, für die sie von einer Jury aus Galeristen und Kunstsammlern des Europ-ArtAward mit dem dritten Preis ausgezeichnet wurde!

Für 2024 sind Konzerte mit Alexander Kraft van Ermel in Excursions! und mit Marion von Tilzer in einem Projekt zum Thema «Atlantis und andere Utopien» geplant, einschließlich einer Videoprojektion von Reinier van Brummelen zu Maryleens Serie von «Atlantis»-Ölgemälden, beide in Amsterdam. Eine Live-Musik-Malerei-Aufführung von Schostakowitschs Klaviertrio op. 67 in Zusammenarbeit mit dem Swiss Piano Trio in der Schweiz wird 2025 stattfinden.

Seit 2022 ist Maryleen Schiltkamp die Gründerin und Vorsitzende der LiveART Foundation. Sie lebt derzeit in Amsterdam.

Portrait

Biografien Junge Talente

Emma Blanke, Flöte

Die 18-jährige Emma Blanke nahm mit acht Jahren ihre erste Querflöten-Lektion an der Musikschule Arbon, aktuell wird sie von Yvonne Brühwiler unterrichtet. Schon früh begann sie, als Solistin oder in verschiedenen Formationen, an regionalen und nationalen Musikwettbewerben erfolgreich teilzunehmen. Seit 2023 gehört Emma zum Jugendsinfonieorchester Zürich und zum Sinfonischen Jugendblasorchester Baden-Württemberg, mit denen sie schon mehrere internationale Konzerttourneen erleben durfte. Aktuell besucht sie das letzte Jahr der Pädagogische Maturitätsschule in Kreuzlingen und wird dort zusätzlich von Mona Sauter unterrichtet.

Felix Kuhn, Fagott

Musik ist aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken – das Fagottspiel auch nicht. Geboren 2006, widme ich mich seit nunmehr neun Jahren dieser Leidenschaft. Durch die Musikbegabtenklasse in Weinfelden, Auftritte mit dem Thurgauer Jugendsinfonieorchester (TGJSO) und dem Jugendorchester Thurgau (JOTG) sowie die Teilnahme an zwei Meisterkursen habe ich enorm viel gelernt, entdeckt und erlebt. Momentan studiere ich an der Pädagogischen Maturitätsschule (PMS). Dazu kamen Konzerte mit der Jugendmusik Kreuzlingen (JMK) und – ganz aktuell – mit dem Nationalen Jugendblasorchester (NJBO). In Valencia durfte ich mit diesem Orchester tief in die Welt der Musik eintauchen.

Felix Gall, Fagott

Der 15-jährige Felix Gall spielt seit 2017 Fagott und wird seit 2019 von Alexander Rauch unterrichtet, aktuell an der städtischen Musikschule Heilbronn. Durch das Netzwerk Amadé hat er die Möglichkeit an der Musikhochschule Mannheim

zu hospitieren und hat dort den Unterricht von Prof. Ole Dahl erleben dürfen. Felix ist mehrfacher Preisträger bei Jugend musiziert im Regional- und Landeswettbewerb in verschiedenen Besetzungen. Orchestererfahrung sammelt er unter anderem in der Jungen Orchesterakademie Heilbronn/Franken und dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg, mit dem er kürzlich bei einem Sonderprojekt unter Johannes Klumpp teilgenommen hat.

Karl Schulze, Fagott

Karl Schulze wurde 2010 in Karlsruhe geboren. Im Alter von sieben Jahren erhielt er ersten Klavierunterricht. Ab seinem elften Lebensjahr wurde er an der Ettlinger Musikschule im Fach Fagott unterrichtet, zunächst bei Andreas Groll und später bei Alexander Rauch. Er ist Schüler des musikgymnasialen Zuges am Karlsruher Helmholtz-Gymnasium und Stipendiat der Musikschule Ettlingen. Im Jahr 2024 erhielt er ein Förderstipendium der Riemschneider-Stiftung. Er ist zweifacher Preisträger des Händel-Jugendwettbewerbs und erreichte 2025 bei dem Regional- sowie Landeswettbewerb von Jugend musiziert in der Kategorie Alte Musik erste Preise, jeweils in kammermusikalischen Besetzungen. Neben dem Fagott und Klavierspiel gilt seine Leidenschaft der Komposition.

Thomas Ernst, Fagott

Geboren im November 2006 erhielt der junge Schweizer Fagottist seinen ersten Fagottunterricht in der Klasse von Catherine Pépin-Westphal am CPMDT, wo er im Juni 2025 sein Abschlusszeugnis mit Auszeichnung erhielt. Zur gleichen Zeit erwarb er auch das Zertifikat für künstlerische Ausbildung am Klavier am Institut Jaques Dalcroze. Ab Sommer 2025 beginnt Thomas sein Studium an der Haute École de Musique de Genève in der Klasse von Afonso Venturieri.

Portrait

Biografien Junge Talente

Thomas ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, darunter drei erste Preise beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (2016, 2018, 2024), und trat als Solist mit Orchester in der Victoria Hall und mit dem Orchester des Collège de Genève auf. Er spielt regelmässig in verschiedenen Ensembles und Orchestern und besuchte Meisterkurse bei renommierten Fagottisten wie Axel Benoit, Diego Chenna, Alexandre Silvério und Carlo Colombo. Im September 2024 wurde er eingeladen, am internationalen Aeolus-Wettbewerb in Düsseldorf teilzunehmen.

Chorche Manso Tomey, Fagott

Chorche Manso Tomey wurde 1997 in Zaragoza, Spanien geboren, wo er im Alter von 9 Jahren am Conservatorio Profesional de Música de Zaragoza mit dem Fagottunterricht begann und seinen Bachelor-Abschluss am Conservatorio Superior de Música de Aragón absolvierte. 2021 begann er ein Masterstudium im Fach Performance am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano bei Gabor Meszaros, wo er derzeit auch in einem zweiten Master in Advanced Studies in Music Performance weiterstudiert.

Seine Lehrer waren Gabor Meszaros, Carlos Tarancón, Higinio Arrué und Maria José Moreno. Ausserdem besuchte er Kurse bei Giorgio Mandolesi, Matthias Racz, Hans Agreda, Diego Chenna, Ghilherme Santana, Andrea Zucco, Rie Koyama, Enrico Bassi und Alberto Bianco. Chorche spielte in verschiedenen Ensembles und Orchestern in Spanien und in der Schweiz. Als Solist trat er mit dem Orquesta Sinfónica Residente de la Academia Festival Internacional de Trompistas de Aragón 2013 in Valderrobres und beim Ticino Musica Festival 2022, 2023 und 2024 in Lugano auf.

Takuya Matsumoto, Fagott

Der japanische Fagottist Takuya Matsumoto wurde 2001 geboren und begann im Alter von 12 Jahren mit dem Fagottunterricht. Im März 2018 wurde er jüngster Gewinner der 20. Japan Junior Wind and Percussion Competition. Er studierte bei Yoichiro Nakano an der Musikfakultät der Kyoto City University of Arts, die er im April 2024 abschloss. Derzeit studiert er bei Prof. Matthias Racz an der Zürcher Hochschule der Künste im Masterstudiengang Musikperformance.

Takuya Matsumoto debütierte im Alter von 17 Jahren als Solist mit dem Tokyo City Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Sachio Fujioka in der japanischen Fernsehproduktion «Untitled Concert». Bis heute trat er mit dem Japan Century Symphony Orchestra und dem Kyoto City University of Arts Orchestra unter den Dirigenten Tetsuro Ban und Tatsuya Shimono auf. Im September 2022 und August 2024 gab er mit grossem Erfolg Solorezitals für Fagott. Als Gastfagottist wurde er von zahlreichen japanischen Orchestern eingeladen, darunter das Japan National Orchestra, das City of Kyoto Symphony Orchestra und das Osaka Philharmonic Orchestra.

Josua Dillier, Fagott

Josua Dillier ist ein vielseitiger Fagottist und Tonmeister wohnhaft in Bern. Sein erstes Studienjahr begann er auf dem Fagott in Luzern bei Michael von Schönermark. Danach wechselte er nach Zürich in den Bachelor Tonmeister mit instrumentalem Hauptfach Fagott, weiterhin bei Michael von Schönermark. Auch den Master Tomeister absolvierte er anschliessend in Zürich. Zurzeit studiert er im Master Musikpädagogik in Bern bei Valeria Curti und Marc Kilchenmann mit Minor Barockfagott bei Carles Christobal in Basel.



Impressionen des Festivals Kammermusik Bodensee 2024

Bunte Blätter





Von der Vorfreude bis zum Ausklang

Allgemeine Informationen

Vorverkauf

Online: kammermusikbodensee.com
 Per Email: tickets@kammermusikbodensee.ch
 Per Telefon: Mo u. Mi Nachmittag, Do u. Fr. zu den üblichen Bürozeiten +41 79 641 97 94

Tageskasse

Jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn

Gastronomie

Der Lilienberg bietet Ihnen je nach Konzert die Möglichkeit zu einem Apéro Riche à CHF 35 oder einem 3-Gangmenu serviert im hauseigenen Restaurant à CHF 60. Lassen Sie Ihren Besuch kulinarisch ausklingen und geniessen Sie die wunderschöne Atmosphäre auf dem Lilienberg. Platzzahl beschränkt, Reservation erforderlich – vor Ort nicht buchbar. Bitte mit der Kartenbestellung reservieren.

Eintrittspreise

Festivalpass für 4 Konzerte	CHF 110
Bilder einer Ausstellung Freitag, 29.8. – 19 Uhr Konzert plus Apéro-Riche (vor dem Konzert ab 18 Uhr)	CHF 40 CHF 75
Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab 21 Uhr)	CHF 100
Rundtanz Samstag, 30.8. – 17 Uhr Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab 19 Uhr)	CHF 40 CHF 100
Matinee Junge Talente Sonntag, 31.8. – 11.30 Uhr Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab ca. 13 Uhr)	CHF 20 CHF 80
Eintritt für Kinder unter 14 Jahren gratis in Begleitung einer erwachsenen Person Kindermenu für Kinder unter 14 Jahren	CHF 30
Live Music Painting Sonntag, 31.8. – 17 Uhr Konzert plus 3-Gangmenu (vor dem Konzert ab 13 Uhr oder nach dem Konzert ab ca. 19 Uhr)	CHF 40 CHF 100
Konzert plus Apéro Riche (nach dem Konzert ab ca. 19 Uhr)	CHF 75
Für alle Konzerte Schüler/Studenten mit Ausweis Vergünstigter Konzert-Eintritt mit der KulturLegi (50%)	CHF 10

Verpflegung nur auf Vorbestellung
möglich – nicht vor Ort buchbar.

*Die feinen Menus finden Sie auf unserer
Website unter «Infos».

Anreise

Per ÖV

Via Weinfelden mit Bus 833 Richtung Ermatingen, Haltestelle Ermatingen Friedhof liegt direkt beim grossen Lilienberg Parkplatz. Von dort aus ist der Weg ausgeschildert.

Per Gratistransport ab Bahnhof Ermatingen

Wir erleichtern Ihnen die Anreise mit einem Gratistransport-Service, der Sie ab Bahnhof Ermatingen direkt auf den Lilienberg bringt und nach dem Konzert wieder zurück. Benötigen Sie einen Gratistransport, senden Sie bitte eine Email, damit wir Sie kontaktieren können: tickets@kammermusikbodensee.ch

Per Auto

Als Zielort bitte folgende Adresse im Navigationsgerät eingeben: Arenenbergstrasse 15, 8272 Ermatingen – dann sind Sie gleich beim grossen Lilienberg Parkplatz. Von dort aus ist der Weg ausgeschildert.



Ein klangvolles Wochenende am Bodensee

Gönnen Sie sich etwas Musse – mit Musik, Kulinarik und in der herrlichen Parkanlage des Lilienbergs mit dem schönen Blick auf den See. Der Lilienberg bietet Ihnen während des Festivals ein Arrangement mit Übernachtung, Frühstück und Benutzung von Hallenbad und Sauna.

Einzelzimmer – CHF 180

- Übernachtung
- Frühstück
- Benutzung Hallenbad und Sauna

Doppelzimmer – CHF 250

- Übernachtung
- Frühstück
- Benutzung Hallenbad und Sauna

Sie können dazu folgende Verpflegung auswählen:

Freitag: vor dem Konzert ab 18 Uhr Apéro Riche oder nach dem Konzert ab ca. 21 Uhr 3-Gangmenu

Samstag: nach dem Konzert ab ca. 19 Uhr 3-Gangmenu

Sonntag Mittag: nach dem Konzert ab ca. 13 Uhr 3-Gangmenu

Sonntag Abend: vor dem Konzert ab ca. 13 Uhr 3-Gangmenu oder nach dem Konzert ab ca. 19 Uhr Apéro Riche

Preise Gastronomie:

Apéro Riche	CHF 35
3-Gangmenu (exkl. Getränke)	CHF 60
Kindermenu (unter 14 Jahre)	CHF 30

Buchung direkt auf unserer Homepage oder per Tel. +41 79 641 97 94.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt.

Förderkreis Kammermusik Schweiz

Ihre Unterstützung für das Festival Kammermusik Bodensee

Der «Förderkreis Kammermusik Schweiz» ist seit 2018 Trägerverein und Veranstalter des Festivals Kammermusik Bodensee.

Im Rahmen dieses Festivals soll einem breiten Publikum die Kammermusik in all ihren Facetten nähergebracht werden. Dazu gehören auch neue Wege der Musikvermittlung, der Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum sowie Auftrittsplattformen und Meisterkurse für den musikalischen Nachwuchs.

Der Fokus zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in der Schweiz wurde im Jahr 2023 mit der erfolgreichen Durchführung des «I. Kammermusikwettbewerbs Paul Juon» in der Kunsthalle Appenzell stark ausgebaut. Die damit verbundene schweizweite Konzertvermittlung während drei Jahren sowie ein Coaching zum Management des eigenen Ensembles erlauben es den Gewinner-Ensembles, ihre Konzerterfahrung zu erweitern und ihren Bekanntheitsgrad landesweit zu steigern. Konzertveranstalter erhalten bei einem Engagement der Gewinner-Ensembles finanzielle Unterstützung durch den Förderkreis Kammermusik Schweiz. Im Rahmen dieses Engagements konnten so bereits über 60 Konzerte der Gewinner-Ensembles in der ganzen Schweiz vermittelt und unterstützt werden.

Der «Förderkreis Kammermusik Schweiz» füllt mit diesem gezielten und nachhaltigen Förder-

programm eine grosse Lücke, die entstand, weil ein ähnlich ausgerichtetes Programm mit Kammermusikwettbewerb und Konzertvermittlung des Migros Kulturprozent eingestellt wurde. Der nächste Kammermusikwettbewerb Paul Juon findet im Oktober 2026 statt. Weitere Informationen zu Förderprogramm und Gewinner-Ensembles finden Sie auch auf www.fkms.org

Darüber hinaus unterstützt der Förderkreis Kammermusik Schweiz auch die Aufführung, Vermittlung und Verbreitung von unbekannten Werken von Schweizer Komponisten im In- und Ausland oder die Erteilung von Kompositionsaufträgen mit Schwerpunkt auf Schweizer Komponisten.

Unterstützen Sie diese vielfältigen Tätigkeiten für die Zukunft der Kammermusik und werden Sie Mitglied im Verein Förderkreis Kammermusik Schweiz! Spenden an den Verein sind steuerbefreit.

Sie finden die vollständigen Statuten sowie unsere Gegenleistungen für die verschiedenen Gönnerkategorien auf der Homepage kammermusikbodensee.com

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied in unserem Verein begrüßen zu dürfen!

Ihr KAMMERMUSIK BODENSEE Team

Christian Binggeli

Präsident Förderkreis Kammermusik Schweiz

Werden Sie Mitglied und profitieren Sie von verschiedenen Vergünstigungen

SPEZIALAKTION Kreuzfahrt vom 7. – 17.10.2026: Begleiten Sie das «Schweizer Klaviertrio» auf der HANSEATIC spirit von Hamburg nach Porto. Geniessen Sie Westeuropa in den schönsten Tönen des Herbstes. Kultur, Architektur und Musik geben den Takt an mit exklusiven Konzerten an Land und an Bord. Als Gönner-Mitglied erhalten Sie exklusiv 10% Rabatt bei der Buchung dieser Reise – buchbar ab September 2025. Alle Mitglieder erhalten dann Infos und den Rabattcode.

Förderkreis Kammermusik Schweiz

Wir freuen uns auf Ihre Gönnerschaft

Wählen Sie unter einer der folgenden Mitgliederkategorien.
Sie können sich direkt via nebenstehendem QR-Code auf unserer Website kammermusikbodensee.com/foerderkreis anmelden.



Privat-Gönner

Jahresbeitrag CHF 100.- «Individuell»

Jahresbeitrag CHF 150.- «Paar»

Privat-Gönner Bronze

Jahresbeitrag CHF 300.- «Individuell»

Jahresbeitrag CHF 450.- «Paar»

Privat-Gönner Silber

Jahresbeitrag CHF 500.- «Individuell»

Jahresbeitrag CHF 750.- «Paar»

Privat-Gönner Gold

Jahresbeitrag CHF 1000.- «Individuell»

Jahresbeitrag CHF 1500.- «Paar»

Firmen-Gönner Gold

Jahresbeitrag CHF 3000.-

Firmen-Gönner Platin

Jahresbeitrag CHF 10000.-

Freie Spende

(danke für direkte Einzahlung auf folgendes Konto) Bankverbindung:

Förderkreis Kammermusik Schweiz
Thurgauer Kantonalbank
CH-8570 Weinfelden
IBAN CH21 0078 4296 5151 0200 1
SWIFT-BIC: KBTGCH22

Postadresse: Förderkreis Kammermusik Schweiz
c/o Christian Binggeli, Plattenstrasse 11, 8810 Horgen, chbinggeli@hispeed.ch



I. Kammermusikwettbewerb
Paul Juon 2023

Die Gewinnerensembles können für Konzerte mit finanzieller Unterstützung des Förderkreis Kammermusik Schweiz gebucht werden. Ausführliche Infos dazu auf www.fkms.org

Loewe Quartett



Streichquartett

Zeitgeist Trio



Klaviertrio

ensemble fokus



Bläserquintett

Alas Quartett



Klavierquartett



Erleben Sie musikalische Exzellenz



PH-wert



A Fine Romance



Revue de Cuisine

So, 07. September 2025, 11.00 Uhr

Erleben Sie eine beglückende Stunde Musik, geprägt von Leidenschaft, Präzision und der gemeinsamen Freude am Singen und Musizieren.

Chor der PH Kreuzlingen: Leitung Eva Berger

Sa, 08. November 2025, 17.00 Uhr

Duette aus der Glanzzeit des Swing - und eine Beziehung im Takt der Turbulenzen.

Julia Schiwowa, Samuel Zünd, Daniel Rieser, Gabriel Mayer, Jan Geiger

Sa, 13. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Virtuose Musik von Dvořák bis Martinů trifft auf absurden Witz. Ein Konzertabend, der überrascht, berührt und bestens unterhält.

Schweizer Klaviertrio, Graham F. Valentine, Fabio Di Cäsola, Ernst Kessler, Sevgi Varol

Gottlieb
Schweizerland's Finest Since 1924

Jetzt bestellen:
www.gottlieb.ch/shop

Wir danken

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern herzlich für ihre grosszügige Unterstützung, damit die Kammermusik auf dem Lilienberg erklingen kann.

Wir werden unterstützt von



PRIVATE STIFTUNG EWALD MARQUARDT

- Alice Wartemann Stiftung
- Dr. Heinrich Mezger Stiftung
- Jubiläumstiftung der Thurgauer Kantonalbank
- Gottlieber Spezialitäten AG
- Stadt Kreuzlingen
- Gemeinde Ermatingen

... und weitere Beiträge und Spenden
von Stiftungen und Privatpersonen

Impressum

Adresse Spielort

Lilienberg
Arenenbergstrasse 15
8272 Ermatingen

Veranstalter

Förderkreis Kammermusik Schweiz
Präsident Christian Binggeli
goennerverein@schweizer-klaviertrio.ch

Künstlerischer Leiter

Martin Lucas Staub
staub@kammermusikbodensee.ch
swisspianotrio.com

Geschäftsleiter

Roland Meier
kultur-erleben@bluewin.ch

Grafische Gestaltung

Köhler WD
koehlerwd.ch

Information

kammermusikbodensee.com
kultur-erleben@bluewin.ch
Tel. +41 (0)44 252 00 12



Festival
Kammermusik
Bodensee

Wir bringen die Musik zum See

Nächstes Festival Kammermusik Bodensee
save the date: 28. – 30. August 2026